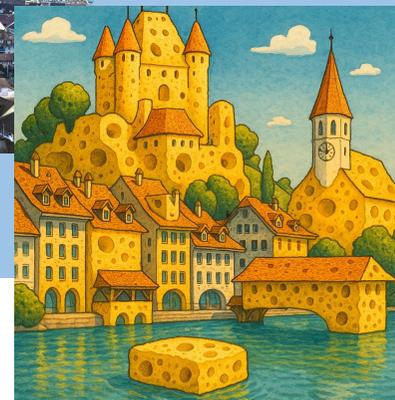


Schwammstadt – Perspektive der Bewilligungsbehörde

Stefan Franz
Tiefbauamt Stadt Thun
Leiter Fachbereich
Siedlungsentwässerung und Gewässer





BZ THUN & REGION

[Thun](#) [Spiez](#) [Heimberg](#) [Uetendorf](#) [Hilterfingen](#) [Meine Gemeinde](#) [Jugendseite Pfeffer](#)

[Startseite](#) | [Thun & Region](#) | [Vor 10 Jahren stand Thun unter Wasser](#)

Abo

Vor 10 Jahren stand Thun unter Wasser

Bereits 10 Jahre ist es her, dass der Thunersee auf den Rekordpegel von 559,25 Metern gestiegen ist. Thun stand unter Wasser und war für rund eine Woche im Ausnahmezustand. Das Jahrhunderthochwasser bleibt unvergessen.



Agenda

1. Lokale Gegebenheiten
2. Ausgangslage Schwammstadt (Stadt Thun)
3. Grundlagen Stadt Thun
4. Rolle Verwaltung und Bauherrschaft (Tiefbauamt)
5. Aktuelle öffentliche Schwammstadtprojekte
6. Schwammstadtprojekt Bürgerallmend
7. Rolle Bewilligungsbehörde (Tiefbauamt)
8. Erfahrungen aus Rolle Bewilligungsbehörde
9. Fazit
10. Fragen / Diskussion

1. Lokale Gegebenheiten

Wassergefahren

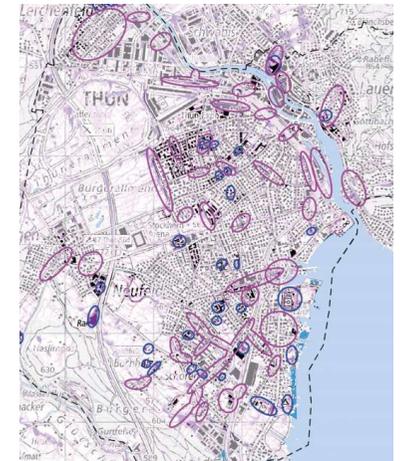
- See (kühlender Effekt an Hitzetagen)
- kleinere Bäche
- Oberflächenabfluss
- Aufstossendes Grundwasser

Untergrund

- Grösstenteils gute Versickerungsmöglichkeiten
- Wichtiger Grundwasserleiter (Aaretal)

Siedlung / Klima

- Teilweise dichte Überbauungen und starke Versiegelung
-> Hitzeinseln
- begrenzte öffentliche Strassenbreiten



2. Ausgangslage Schwammstadt (Stadt Thun)

Auslöser

- Klimawandel, Entwässerung

Aufgaben

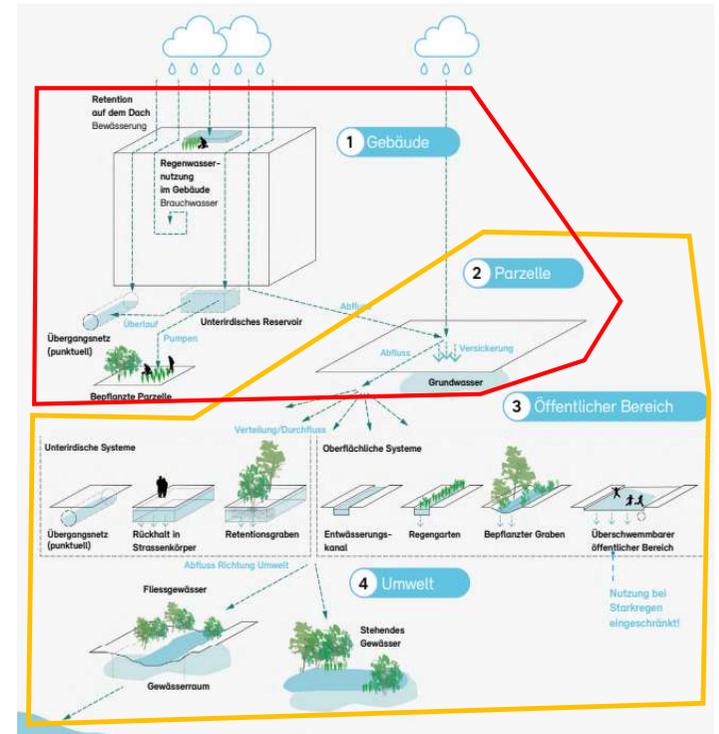
- Erarbeitung von Strategien und von Instrumenten
- Rolle als **Bauherrschaft** und **Bewilligungsbehörde**

Arbeitsweise

- Enge Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung
- Austausch mit anderen Gemeinden und Städten
- Enger Austausch mit kantonalen Ämtern (AWA)

**Prozesse aufwändiger,
Lösungen aber nachhaltiger und breiter abgestützt**

Abb. 20: Vernetzte Wasserwege gemäss Strategie «Wasser in der Stadt» im Kanton Gené



3. Grundlagen Stadt Thun

Neben übergeordneten Grundlagen bestehen folgende Grundlagen resp. sind in Arbeit oder geplant:

- Klimaleitfaden im öffentlichen Raum
- Biodiversitätskonzept
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP)
- Betriebs- und Gestaltungskonzepte (BGK) für Strassen und Quartiere (in Planung)
- Freiraumkonzepte (in Arbeit)
- allgemeine Wasserbauplanung
- Weitere in Planung resp. in Prüfung (z.B. kommunaler Richtplan, Arbeitshilfe für Wasserhaushalt)

KLIMAAANPASSUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM, STADT THUN LEITFADEN

Thun, 12. Mai 2025



Generelle Wasserbauplanung

Gewässer Thun West
Übersicht 1:5'000



Genereller Entwässerungsplan Gemeinde Thun

Zustandsbericht Versickerung

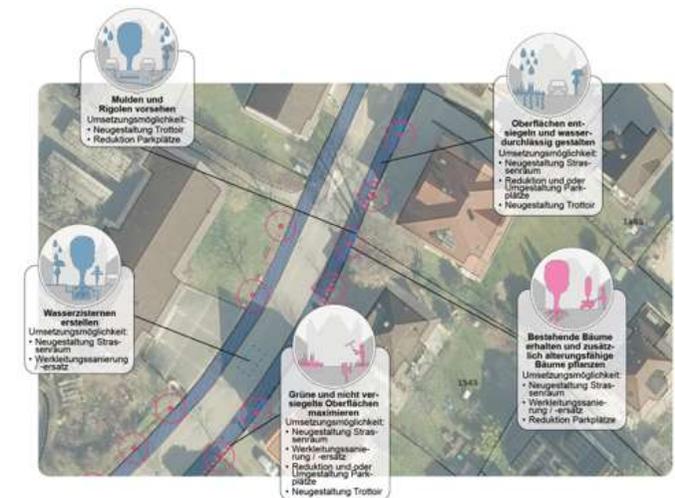
4. Rolle Verwaltung und Bauherrschaft (Tiefbauamt)

Rolle Verwaltung:

- Vorreiter-/ Vorbildrolle einnehmen
- Erarbeitung von Strategien, Planungsgrundlagen, Arbeitshilfen, Merkblätter, etc.
- Begleitung von Arealentwicklungen, Freiraumkonzepten und Überbauungsordnungen

Rolle Bauherrschaft (öffentlicher Raum):

- Verantwortlich für Umsetzung von Blau-Grünen-Infrastrukturen im öffentlichen Raum
- Nutzung von Synergien bei Bauprojekten zur Umsetzung der Klimaanpassung
- Schaffung von klimagerechten Strassenräumen (Entsiegelung, Bepflanzung, Entwässerung, etc.)
- Nachhaltige Entwässerung von öffentlichen Strassen und Plätzen (Versickerung über Oberbodenpassage, Einbezug von Schwammstadtelementen)



5. Aktuelle öffentliche Schwammstadtprojekte

Hauptsächliche Auslöser (günstige Zeitpunkte)

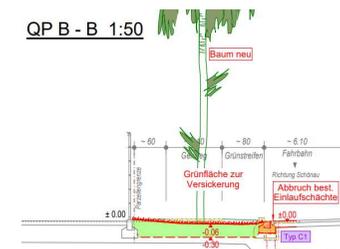
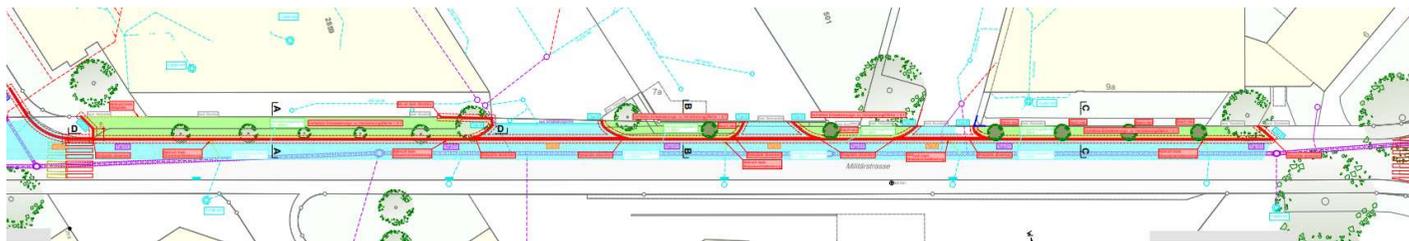
- Fernwärme (Energie Thun AG)
- Projekte Tiefbauamt (Abwasser-/Strassenprojekte, Strassensanierung/-entwässerung, Neugestaltungen)

Beispiele:

Hallerstrasse / Meisenweg: Konzept für Koordination

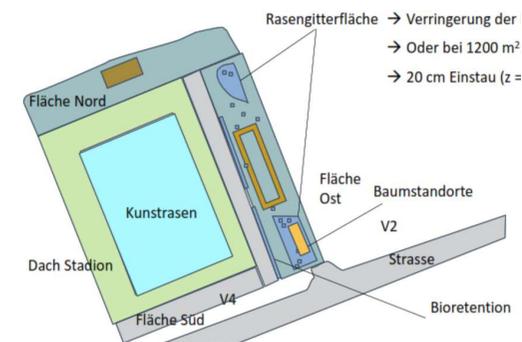


Militärstrasse (Baugesuch); Aufhebung Parkplätze/Gehweg, neue Bäume / Grünflächen



6. Schwammstadtprojekt Burgerallmend

- Auslöser: Gesamtbetrachtung (Schwachstellen-/Potenzialanalyse)
- Fläche: 22 ha
- teilweise überbaut (Gebäude, Stadion, Sportplätze, viele versiegelte Flächen), Parzellen in fremdem Eigentum (Baurechte)
- grössere Vorhaben in Planung
- Themen Planungsmandat:
 - Erheben IST-Zustand / Potenzialanalyse Schwammstadt
 - Regenabwassermanagement (Gebäude, Sportplätze, etc.)
 - Hitzeminderung
 - Vorschläge für Blau-Grüne-Infrastrukturen unter Einbezug Bach, Grünkorridore, Kreuzkröten und bestehende Versickerungsanlagen
- Abschluss übergeordnete Planung im Herbst 2025



7. Rolle Bewilligungsbehörde (Tiefbauamt)

Aufgaben

- Fachliche Beurteilung und Bewilligung von Entwässerung, Grünflächen, Bäumen, Biodiversität, etc.
 - Interne Koordination zwecks Abstimmung der Fachthemen
 - Technische und ökologische Anforderungen verständlich machen
 - Beratung bei Entwässerungsfragen
 - grundsätzlich Versickerung (Nachweis gefordert)
 - Einbezug Retentionsmassnahmen (Dachflächen und oberflächlich)
 - Nutzung unverschmutztes Regenabwasser
 - Hinweis auf Oberflächenabfluss
- *Künftig: Umsetzung Klimaanpassung auf Grundstücksebene (Auflage kantonaler Richtplan)*

Stadt Thun
Baureglement (BR) 2022
mit Kommentar



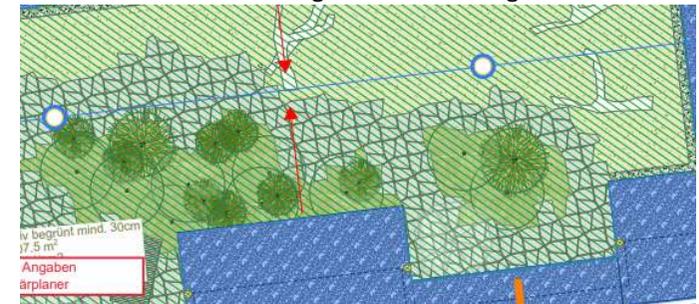
8. Erfahrungen aus Rolle Bewilligungsbehörde

Wichtige Aspekte:

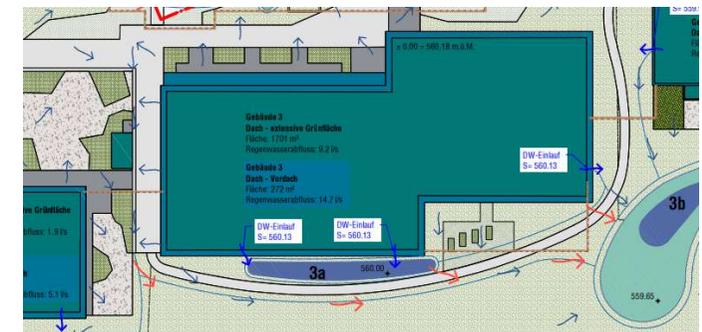
- Rechtzeitiger Einbezug der Fachstellen im Baubewilligungsprozess (Kosten- und Zeitersparnis)
- Einbezug von Fachplanern für spezifische Fragestellung (z.B. Umgang mit Regenabwasser)
- Bei grösseren Projekten ist Koordination zwischen Umgebungs- und Entwässerungsplanung unumgänglich
- Regenabwasser auf Parzelle nutzen und versickern lassen (auch diffus), ggf. Lösungen mit Nachbarparzellen

DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN
TIEFBAUAMT

Dachfläche: intensiv begrünt mit Nutzung Dachwasser



Dachfläche: extensiv begrünt mit Umgang Regenwasser



9. Fazit

Regenwasser ist Teil der Lösung – nicht nur Problem.

Im öffentlichen wie privaten Raum gibt es ein ungenutztes Potential. Der Schwammstadtgedanke fördert die ganzheitliche Betrachtung.

ALLE sind gefordert, damit wir zusammen in der richtigen Richtung vorwärts kommen.

10. Fragen / Diskussion

Besten Dank für die Aufmerksamkeit zu Gunsten einer nachhaltigen und klimaangepassten Stadtentwicklung.

